



**Stadt Leverkusen**

Antrag Nr. 2019/3287

**Der Oberbürgermeister**

I/01-011-20-06-he

**Dezernat/Fachbereich/AZ**

08.11.19

**Datum**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Planen</b>	18.11.2019	Beratung	öffentlich
<b>Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I</b>	25.11.2019	Beratung	öffentlich
<b>Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II</b>	26.11.2019	Beratung	öffentlich
<b>Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III</b>	28.11.2019	Beratung	öffentlich
<b>Rat der Stadt Leverkusen</b>	16.12.2019	Entscheidung	öffentlich

**Betreff:**

Verwaltungsstandortkonzept Leverkusen

- Antrag der Fraktion Opladen Plus vom 07.11.19

**Anlage/n:**

3287 - Antrag



Fraktion OPLADEN PLUS • Bahnhofstraße 12 • 51379 Opladen

Herrn  
Oberbürgermeister  
Uwe Richrath  
Friedrich-Ebert-Platz 1

## Ratsfraktion

Bahnhofstraße 12  
51379 Opladen

Tel. und Fax 02171 / 3667920  
info@opladen-plus.de  
www.opladen-plus.de

51373 Leverkusen

Opladen, den 07.11.2019

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

### Verwaltungsstandortkonzept Leverkusen

**Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept für die Unterbringung der Kernverwaltung der Stadt zu erstellen.**

**Ziel soll sein, die derzeit dezentrale Verwaltungsunterbringung so weit wie möglich an wenigen Standorten zusammenzufassen.**

**Dabei sollen die beiden Standorte untere Hauptstraße in Wiesdorf und Frankenberg in Opladen als Hauptstandorte verfestigt werden und dort möglichst die Dienststellen zusammengelegt werden, deren räumliche Nähe zueinander besonderes sinnvoll ist.**

**Für bürgernahe Dienstleistungen sollen so weit wie möglich die zentrumsnahen Standorte, City und das Verwaltungsgebäude Goetheplatz genutzt werden.**

**Zum Erreichen der Zielvorstellung sind einige Umzüge und in vielen Fällen zuvor räumliche Ertüchtigungen notwendig. Dazu sollen die sich durch den Erwerb der Immobilie „Barmer Haus“ ergebenden Möglichkeiten genutzt werden, um u. a. Umbauten im Betrieb so gut es geht zu vermeiden.**

### Begründung:

Ganz grob gerechnet kommt die Kernverwaltung der Stadt auf 1.000 Mitarbeiter. Am sinnvollsten ist die Unterbringung in eigenen Gebäuden.

Nach dem Ankauf der Immobilien „Barmer Haus“ und „Elberfelder Haus“ verfügt die Stadt an der unteren Hauptstraße nun über eigene Flächen zur Unterbringung von ca. 400 Mitarbeitern (derzeit ca. 200). Am Frankenberg besitzt die Stadt historisch Flächen für rund 500 Mitarbeiter (derzeit knapp 400). Als Standort für die gesamte Stadtverwaltung sind beide Standorte zu klein. Allerdings lässt sich die derzeitige Standortzersplitterung deutlich reduzieren, wenn man die beiden Standorte ausbaut bzw. intensiv nutzt.

Im „Barmer Haus“ sind derzeit noch große Teile der Flächen fremd vermietet, am Frankenberg steht die alte Landwirtschaftsschule vollkommen leer, das Landratsamt ist größtenteils als Lager untergenutzt.

Die Verwaltung möge daher ein Konzept entwickeln, wie in 5-10 Jahren ein sinnvoller Endzustand erreicht werden kann, der zu einer deutlichen Verschlackung der Verwaltungsstandorte führt und durch den auch Synergien in den Verwaltungsabläufen ermöglicht werden.

Markus Pott

Stephan Adams